

## **Bericht Vizepräsidentin Leistungssport Katrin Kauschke**

Berichtszeitraum: 05/2021 bis 05/2023

Nach den Olympischen Spielen 2020 (2021) und dem damit verbundenen Abschneiden der OK-Teams der Damen (Viertelfinale) und Herren (4. Platz) wurden die Strukturen im Bereich Leistungssport umfassend analysiert und ein Neuordnungsprozess wurde begonnen.

Ziel der Transformation war es, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft der Leistungssportteams (A-Kader, U21, U18, U16) zu schaffen. Dies umfasste organisatorische, inhaltliche und personelle Veränderungen, die in enger Zusammenarbeit von Präsidium, hauptamtlicher Geschäftsleitung und festangestellten Leistungssportmitarbeiter:innen umgesetzt bzw. angeschoben worden sind.

### **OK (Damen & Herren):**

Zusammen mit Sportdirektor Dr. Christoph-Menke-Salz und in enger Absprache mit Markus Weise (BSP-Leiter HH und erfolgreicher Ex-Bundestrainer) und Uli Forstner (Bundestrainer Wissenschaft) wurden die Bundestrainer-Posten unserer Nationalmannschaften neu besetzt. Als neuer Bundestrainer der Frauen übernahm ab Dezember 2021 Valentin Altenburg das Amt von Xavier Reckinger, als Männer-Coach André Henning von Kais al Saadi. Die neuen Coaches stellten ihre Staff-Teams teilweise anders auf und konnten mit unserer Unterstützung, insbesondere auch der Unterstützung des seit Oktober 2022 neu eingestellten Sportdirektors, Martin Schultze, ihre diesbezüglichen Vorstellungen und Ideen weitestgehend umsetzen.

Trotz kurzer Findungs- und Vorbereitungsphase spielten die DANAS im Sommer'22 eine sehr starke Weltmeisterschaft in den Niederlanden und Spanien und scheiterten im Halbfinale denkbar knapp an den Argentinierinnen und im Spiel um Platz 3 an den Australierinnen. In allen Spielen waren spielerische, athletische und mentale Fortschritte zu erkennen und das Team präsentierte sich auf Weltklassenniveau. Die Lücken zu den führenden Teams Holland und Argentinien wurden weiter verringert.

Absolutes Highlight war der Gewinn der Weltmeisterschaft der HONAMAS in Indien im Januar 2023. Die Mannschaft drehte sowohl im Viertelfinale (gegen England), Halbfinale (gegen Australien), als auch im Finale (gegen Titelverteidiger und Olympiasieger Belgien) jeweils einen 2-Tore-Rückstand und holte sich erstmals seit 17 Jahren wieder den WM-Pokal. Es war der erste Titel bei einem großen Turnier (WM, Olympia, EM) für den DHB seit über 10 Jahren. Die HONAMAS haben in Indien ein sensationelles Turnier gespielt und sich mit dem Titel belohnt.

Bei den Europameisterschaften, die 2021 als Doppelveranstaltung in Amsterdam noch vor den nachgeholten Olympischen Spielen stattgefunden hatten, erreichten beide Teams im Feld das Finale und unterlagen dort jeweils nur knapp den Niederlanden.

In der Halle holten die DANAS im Dezember 2022 den Europameister-Titel bei der Heim-EM in Hamburg, die HONAMAS mussten sich im Finale dem Team aus Österreich geschlagen geben.

In der FIH Pro League, die durch weite Reisen und Terminüberschneidungen (EHF Events, Bundesliga) geprägt war, zeigten beide Teams wechselhafte Leistungen. Die Coaches nutzten die Maßnahmen der FIH PRO League teilweise, um jüngeren Akteurinnen und Akteuren die Möglichkeit zu Einsätzen auf höchstem Niveau zu geben und sie in Richtung der Olympischen Spiele 2024 in Paris im Wettkampf an das Top-Level heranzuführen. Im Hinblick auf die U21-Weltmeisterschaft wurden beispielsweise bei den DANAS die FIH Pro League Spiele in Indien 2022 dafür genutzt, den kompletten U21-Kader einzusetzen. Das junge Team zeigte beeindruckende Leistungen und erspielte in beiden Spielen gegen die Inderinnen jeweils ein Unentschieden, gewann das Penalty-Shootout des ersten Spiels und verlor das des zweiten.

Erfreulicherweise fanden viele Pro-League-Spiele der Saison 2021/2022 an deutschen Austragungsorten statt, so dass heimische Zuschauer in Mönchengladbach, Düsseldorf, Berlin und Hamburg Top-Hockey live verfolgen konnten.

Die Saison 2021/2022 beendeten die DANAS auf Platz 6, die HONAMAS auf Platz 4, die aktuelle Saison läuft noch.

### **U-Teams (U21, U18, U16):**

Die U21 und Jugendteams zeigten im Berichtszeitraum durchweg Leistungen auf Top-Niveau: Beide U21 Teams wurden Vizeweltmeister 2021 (2022), die weibliche U21 gewann den Europameistertitel 2022 und die männliche U21 den Vize-Europameistertitel 2022. Beide U18-Teams holten sich im Sommer 2021 in Valencia jeweils den EM-Titel. Die U16-Teams, die noch keine offizielle Europameisterschaft spielen, holten sich 2022 bei den entsprechenden 8-Nationen-Turnieren im männlichen Bereich in Frankfurt den Turniersieg und im weiblichen Bereich in Terrassa eine Bronze-Medaille.

Bedauerlicherweise mussten in 2022 sowohl im OK als auch im Nachwuchsbereich einige Maßnahmen gekürzt bzw. gestrichen werden, weil aufgrund von erheblichen Reisekostensteigerungen v.a. bei Auslandsreisen unserer Teams nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung standen.

### **Kaderathlet:innen:**

Aktuell haben wir 39 OK-Athlet:innen (20 weiblich, 19 männlich), 26 PK- (14 weiblich, 12 männlich) und 175 NK1- und NK2-Athletinnen (84 weiblich, 91 männlich).

Erfreulicherweise konnten wir die Anzahl der von der Bundeswehr geförderten Athlet:innen von 16 auf 19 erweitern ( 4 weiblich, 15 männlich).

### **Personal:**

Im Berichtszeitraum kam es zu einigen personellen Veränderungen im Leistungssportbereich. Neben den oben bereits erwähnten Wechseln der OK-Bundestrainer männlich und weiblich, wurde für die männliche U21 Rein van Eijk als neuer Junioren-Bundestrainer gewonnen, der zusammen mit unserem Juniorinnen-Bundestrainer Akim Bouchouchi, auch den Honorartrainern der U 18- und U 16-Teams supervidierend zur Seite stand und die Nachwuchsförderung inklusive regionaler Sichtungen und Zusammenarbeit mit den regionalen Landesstützpunkten verantwortete. Als neuer hauptamtlicher Athletiktrainer ergänzend zu Janosch Egmonts kam Robin Arkell hinzu und für die hauptamtliche Co-Trainer-Stelle der HONAMAS gelang es, Jamilon Mülders, der zuvor noch mit den niederländischen Damen Weltmeister geworden war, zurückzugewinnen.

Die Stelle des Bundesstützpunktleiters Baden-Württemberg wurde nach dem Weggang von Bertold Bisselik zum Nachwuchsleistungszentrum Hoffenheim (Fußball) und eines bedauerlichen, kurzfristigen Nachfolger-Krankheitsfalles letztendlich mit Carlos Gomes neu besetzt, der nun neben Markus Weise (BSP Hamburg) und Mirko Stenzel (BSP West) agiert.

Silke Ungricht, unsere Leistungssportreferentin, verließ uns, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen ebenso wie unser Nachwuchsleistungssportreferent David Blum. Als neue Nachwuchsleistungssportreferentin konnten wir Jana Ebert gewinnen und als Leistungssportreferentin Jana Pacyna.

Offen ist momentan noch die Bundesstützpunkttrainer-Stelle in Berlin. Unser bisheriger Bundesstützpunkttrainer und DANAS-Co-Trainer, Florian Keller, wechselte zum Bremer Hockey Club. Vor eine große Herausforderung stellte uns der Weggang unseres allseits sehr geschätzten Sportdirektors, Dr. Christoph Menke-Salz, zum Fußballclub Mönchengladbach. Dass wir diese, so wichtige Position, so gut und nahtlos mit dem erfahrenen Hockey-Strategen Martin Schultze neu besetzen konnten, war für den DHB von enormer Bedeutung.

**DOSB:**

In der PotAS (Potenzial Analyse System)- Bewertung 2019/2021 von BMI und DOSB, in der übergeordnet die drei Bereiche Erfolg, Kaderpotenzial und Struktur bewertet werden, landeten wir als beste Teamsportart auf dem 6. Platz.

In den Regionalen Zielvereinbarungen und Meilensteingesprächen zwischen DHB, DOSB, jeweils zuständigem Olympia Stützpunkt, Landessportbund und Landes-Hockey-Verband, war unser zentrales Ziel, mehr Fokus auf die Förderung einzelner Talente und weniger auf die Ergebnisse der Landesauswahl-Teams zu setzen. Diese Gespräche wurden in Hamburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Hessen geführt.

**Ausblick 2023-2025:**

Die geplante, zukünftige Struktur des Leistungssportbereiches des Deutschen Hockey Bundes wird auf dem Hockey-Bundestag Anfang Mai 2023 vorgestellt und ist dem Bericht des Vorstandes zu entnehmen.

Infrastrukturell werden die Bauprojekte des Landesleistungszentrums in Hamburg (1. Spatenstich am 03.05.2023) und des Bundesleistungszentrums in Mönchengladbach vorangetrieben.

Die finanzielle Lage ist in 2023 nach wie vor angespannt, dies besonders vor dem Hintergrund der zu finanzierenden Übersee-Weltmeisterschaften der HONAMAS (Indien) sowie der U21 Teams (Chile, Malaysia).

Als unmittelbar bevorstehendes Highlight richtet der Deutsche Hockey Bund die Damen- und Herren-Feldhockey-Europameisterschaft vom 18. bis 27. August in Mönchengladbach aus. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen aus ganz Hockey-Deutschland und Hockey-Europa, um den Teams, insbesondere unseren DANAS und HONAMAS, die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen und um unseren Hockeysport optimal zu präsentieren.

**DANK:**

Abschließend möchte ich mich bei allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter:innen des Leistungssportbereichs für ihre Leistung und ihren Einsatz bedanken. Neben den Hauptamtlichen gilt der Dank insbesondere auch den vielen Honorarkräften und allen ehrenamtlichen Helfern. Ein besonderer Dank geht an Carola Morgenstern-Meyer für Ihre Verdienste im Deutschen Hockey und ihre Unterstützung, an meine Vorgängerin Marie-Theres Gnauert für Ihre gute Vorarbeit und Übergabe, an Bernd Schuckmann für seine hervorragende Arbeit als Hygienebeauftragter während der Corona-Pandemie und nicht zuletzt an die beiden Sportdirektoren Dr. Christoph Menke-Salz und Martin Schultze für die gute Zusammenarbeit.

Katrin Kauschke, Vizepräsidentin Leistungssport  
Hamburg, 23.04.2023